



PRESSE

Mainpost vom 30.07.2009

Schritt für Schritt auf dem Weg zum erneuerten Dorf

Gemeinderat stimmt zwei Paketen zu

Biebelried (rw)

Die Dorferneuerung Biebelried stand am Dienstag im Mittelpunkt der Sitzung des Gemeinderates. Der Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft Biebelried 4, Reiner Väth, und Frank Braun vom Planungsbüro Planungsschmiede stellten die 19 Einzelmaßnahmen vor.

Der Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft Biebelried 4, Reiner Väth, und Frank Braun vom Planungsbüro Planungsschmiede stellten die 19 Einzelmaßnahmen vor.

Der Gemeinderat stimmte der Planung für die Sanierung folgender Objekte zu: Martersäule mit Pieta am Bibergauer Weg, Kreuzigungsgruppe mit Vesperbild vor der Kellerbergstraße 1, Bildstock heilige Dreifaltigkeit nahe des Dorfweihers, zwei Eingangstore aus Eisen, ein Eisen- und ein Steinkreuz, die Figuren des heiligen Nepomuk und des heiligen Josef im Umfeld der Kirche und die Brückenbrüstung in der Nähe des Dorfweihers. Die Kosten betragen 3000 Euro. Der Anteil der Gemeinde liegt bei 50 Prozent.

Ortstermin am Pfarrgarten

Ebenfalls im Zusammenhang mit den Plänen zur Dorferneuerung stand der einstimmige Beschluss, die Landtagsabgeordneten Otto Hünnerkopf (CSU) und Volkmar Halbleib (SPD) sowie die Mitglieder der Kirchenverwaltung zu einem Ortstermin an Pfarrgarten und Pfarrkirche einzuladen. Es soll versucht werden, zu klären, ob der Freistaat den Pfarrgarten weiter behalten möchte und darüber hinaus das Pfarrhaus erwerben würde, um dort eine Dauerausstellung über das Johanniterkastell einzurichten. Dann wäre der Freistaat zum Unterhalt verpflichtet.

Neu gebaut werden sollen rund 180 Meter Gehweg entlang der Theilheimer Straße. Nach einem Ortstermin mit dem Landratsamt und der Polizei wurde deutlich, dass der Bau dieses Weges nur auf der linken Straßenseite möglich ist. Voraussetzung ist allerdings der Abriss eines Gebäudes und ein Flächentausch. Vorgelegt wurden zwei Ausbauvarianten. Die eine sieht eine Fußgängerüberquerung mit einer 2,50 Meter breiten Insel vor. Um die erforderliche Fahrbahnbreite von 3,25 Meter zu erreichen, müsste die Gemeinde weitere Flächen erwerben. Die zweite Variante wäre ein Zebrastreifen mit Beleuchtung ohne Verkehrsinsel. Die dafür erforderlichen Flächen gehören der Gemeinde. Am 4. August soll eine Verkehrsschau mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde Entscheidungshilfe geben.

Schürfproben

Zugestimmt hat der Gemeinderat der Entnahme von Schürfproben im Bereich der alten Bundesstraße 8. Voraussetzung hierfür ist, dass das Amt für ländliche Entwicklung 50 Prozent der Kosten als Zuschuss übernimmt. Bürgermeisterin Renate Zirndt wurde ermächtigt, mit der Teilnehmergeinschaft Biebelried 4 eine Vereinbarung über die Kostenbeteiligung abzuschließen. Die Proben sind Voraussetzung für den Rückbau der alten B 8 (wir berichteten); sie sollen auf Altlasten untersucht werden. Die Arbeiten sollen auch Aufschluss geben über den Zustand und die Lage der alten Wasserleitung, über die keine Pläne mehr existieren.

Der Entwurfsplanung für das erste Maßnahmenpaket zur Dorferneuerung – darin enthalten sind der Dorfweiher, der Bereich westlich des Sportheimes und die Neugestaltung des Jakobsbaches – stimmte der Rat zu. Zustimmung gab es auch für das zweite Paket. Darin enthalten sind: Rückbau und Neugestaltung der B 8, Neugestaltung des Platzes vor dem Hotel Leicht und des Umfeldes der „Drei Martern“ und Neugestaltung der Grünflächen und Gemeindebedarfsflächen am südlichen Ortsrand. Freigelegt werden sollen auch die Quelle und der Zulauf zum Jakobsbach. Zirndt wurde ermächtigt, eine Kostenvereinbarung mit der Teilnehmergeinschaft abzuschließen. Voraussetzung ist auch hier, dass die Gemeinde nur maximal 50 Prozent der Kosten tragen muss.